Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 22, 31. Mai 2019

Am 2. Juni feiern wir den
Tag der Pädagogen.
NZJunior wünscht allen PädagogInnen einen tollen Tag – sie machen ihre Arbeit einfach spitze!

Um dies gebührend zu zelebrieren und ihnen eine kleine Freude zu bereiten, haben wir eine tolle Bastelidee für euch Kinder. Geht schnell auf Seite 7!

Ausflug ins Ausland

Der Deutsche Schulverein im Komitat Wesprim hat auch dieses Jahr für uns Schüler der deutschen Nationalitätenschulen ein super Programm organisiert. Wir hatten die Möglichkeit, an einem wunderschönen Ausflug nach Österreich teilzunehmen. Im Rahmen der Fahrt besuchten wir das Dorfmuseum in Mönchhof, den Steinbruch in St. Margarethen, machten eine angenehme Schifffahrt auf dem Neusiedler See und zuletzt besichtigten wir die Paneuropapicknick-Gedenkstätte.

Für uns, vier Schüler der achten Klasse aus der Ugoder Deutschen Nationalitätenschule und Kunstschule, war dieser Tag wirklich voller schöner Erlebnisse.

Unsere besten Erlebnisse:

Der Ausflug war wunderschön, ich habe wirklich viel Schönes erlebt. Mönchhof war einfach atemberaubend mit den vielen alten Gebäuden und ihren Einrichtungen. Der Neusiedler See verzauberte mich. Und nicht zuletzt haben wir neue Freundschaften geschlossen. *(Zsófia Németh)*

Alles, was wir besichtigt haben, war faszinierend. Im Freilichtmuseum Mönchhof konnten wir in den dörflichen Alltag und das bäuerliche Leben im 19. und im 20. Jahrhundert Einblick gewinnen. Wir bewunderten den Steinbruch mit seinen hohen Wänden. Für mich war auch die Schifffahrt auf dem Neusiedler See ein wunderschönes Erlebnis. *(Ein Schüler aus der Klasse 8)*

(Fortsetzung auf Seite 2)

Was? Wo?

Klassenvorstellungen	**Seite 3-5**
Geburtstagstorten	**Seite 6**
Blumentopf – Bastelanleitung	**Seite 7**
Was geschah an diesem Tag...?	**Seite 8**

Mit Kinderaugen gesehen

Auftakt

Stellt euch mal vor, ich bin erst fünf Jahre alt, aber am Wochenende konnte ich nicht so richtig schlafen. Meine Mama sagte, dass ich zeitig aufstehen soll, denn wir fahren mit den anderen Kindergartenkindern nach Maan/Mány. Das ist weit weg von uns. Wir treten auf. Mama hat meine Tracht fertig gemacht. Sie musste auch meine Haare flechten. Das zieht ein bisschen, aber das mag ich. Ich bin so schön! Mit meinem blauen Rock und einer weißen Schürze. Und ich habe eine schöne weiße Bluse. Ich soll Acht geben, sagt die Mutti. Ich tanze mit Bence. Wir sind gut. Schnell muss ich noch meinen Kakao trinken, denn Mama sagt, wir essen nur später zu Mittag.

Ankunft

Wao, so viele Leute! Mama sagt, das ist ein Kulturhaus. Wir kamen mit dem Auto, es ging ganz schnell. Und jetzt kommen immer mehr Kinder. Sie tragen auch schöne Kleidung, aber meine ist viel schöner. O, die kenne ich, das ist

(Fortsetzung auf Seite 2)

Mit Kinderaugen gesehen

(Fortsetzung von Seite 1)

Marci, dort steht Flóra. Die anderen sind auch da, und die Tante Kata aus meiner Gruppe winkt dort. Ich bekomme ein Halstuch. Das ist toll! Wir haben orange, die anderen gelb, grün, blau. Das gefällt mir. Das werde ich zu Hause meiner liebsten Puppe um den Hals legen. Wir nehmen Platz. Mama sitzt hinten. Sie wird mich auf der Bühne sehen.

Bühne

Jetzt kommt jemand und sagt etwas. Das verstehe ich nicht, aber eine Gruppe geht auf die Bühne. Sie singen und spielen. Das ist toll. Dieses Lied kenne ich. Hoho, die Frau auf der Bühne sagt, dass wir jetzt an der Reihe sind und auf die Bühne kommen können. Nur schön langsam. Die Treppe ist ein bisschen hoch, aber Tante Kata und Lisas Mama helfen uns. Dort ist meine Mama, ich sehe sie, ich muss winken, damit sie mich sieht. So viele Leute! Jetzt kommt die Musik, das kenne ich. Ich weiß, was ich machen soll. Das haben wir im Kindergarten oft geübt. Huu, ich bin ein kleines bisschen müde geworden, aber die Leute klatschen. Das war toll!

Altes Haus

Nach dem Auftritt haben wir ein Foto gemacht. Ricsis Papa hat gesagt, dass wir lachen sollten. O, igitt, das mag ich nicht. Und jetzt müssen wir spazieren gehen. Ich gehe mit Julcsi. Das ist ein altes Haus vor uns. Hier ist ein alter Mann, wie mein Opa. Er erzählt uns über das Haus. Hier riecht alles alt. Wie bei Oma Maria. Und der Mann fragt uns. Er ist so lustig. Das ist super! Das Bett ist ganz toll! Das gefällt mir am besten. Es ist sehr hoch. Ich könnte hineinspringen, das wäre doch toll!

Kindergarten

Tante Kata sagt, wir gehen nun noch in den Kindergarten. Der ist ja viel größer als mein Kindergarten. Und schön bunt! Alles. Sieh mal, hier kann man spielen! Alles Mögliche. Auf der Terrasse kann man kochen, im Garten ist Spielzeug, das ich noch nie gesehen habe. Die Seifenblasen sind wunderschön! Und sooo groß! Dieses Schneckenspiel will ich unbedingt ausprobieren. Ich ziehe mich schnell um, dann geht's los. Ein Mann sagt mir, wie die Spiele funktionieren, er sagt, so etwas spielten meine Oma und mein Opa früher. Aber ich habe schon Hunger. Es ist gut, dass wir jetzt zu essen bekommen. Das war lecker! Ich will noch nicht nach Hause, aber Mama sagt, dass wir fahren müssen. Ich soll aber keine Angst haben, nächstes Jahr kommen wir wieder.

Zu Hause

Mama sagt, ich habe im Auto geschlafen. Und jetzt erzähle ich allen, was heute los war. Papa ist schon gespannt. Mama zeigt ihm das Video vom Auftritt. Ich könnte das noch einmal tanzen. Es ist ganz einfach. Und morgen, wenn wir bei Oma zu Mittag essen, erzähle ich ihr und Opa über meinen Tag. Im Kindergarten müssen wir neue Tänze einstudieren. Und dann kommen wir nächstes Jahr wieder. Gute Nacht! Danke, danke.

Nacherzählt von Christina

Ausflug ins Ausland

(Fortsetzung von Seite 1)

Meiner Meinung nach war das Freilichtmuseum Mönchhof am interessantesten. Wir konnten erfahren, wie die früheren Generationen gelebt haben. Wir konnten sogar Werkstätten von Hutmachern, Fassbindern, Schmieden und anderen Handwerkern bestaunen. Die Schifffahrt bot uns ein nicht alltägliches Erlebnis. Ja und ich habe auch neue Freunde gewonnen.

(Cintia Czuppon)

Ich fand das Freilichtmuseum am interessantesten. Es ist sehr groß und lebensnah. Heutzutage ist es schwer vorzustellen, dass man früher so gelebt hat. Die Busfahrt fand ich ein bisschen zu lang, trotzdem genoss ich den Ausflug. Während der Schifffahrt haben wir uns sehr gut unterhalten. *(Ein Schüler aus der Klasse 8)*

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 6c/2 der Bohler Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Grundschule in Bohl/Bóly.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Die Stadt Bohl liegt in der Branau, zwischen Fünfkirchen/Pécs und Mohatsch/Mohács.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 6c/2.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Franzi néni.

5. Welche Fächer lehrt euch euer/eure KlassenleiterIn?
Sie unterrichtet uns Englisch. Sie ist sehr nett, aber auch streng.

6. Wie groß ist eure Klasse?
20 Schüler besuchen die Klasse.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Es sind 11 Jungen und 9 Mädchen in der Klasse.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Unsere Schule ist zweisprachig, wir lernen Umweltkunde und Geschichte auf Deutsch. Neben Deutsch lernen wir auch Volkskunde.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Jeden Tag sind wir 6 Stunden lang in der Schule. Das ist zu lang, aber nächstes Jahr werden wir noch länger in der Schule sitzen müssen.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer ist immer sehr warm, das ist nicht immer gut. Hier stehen ein Klavier und Schlagzeuge, am Nachmittag findet hier nämlich der Musikunterricht statt. Wir haben auch einige Pflanzen.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir wandern gern, letztes Mal waren wir mit Fahrrädern in Burjad/Borjád. In diesem Dorf wohnen sechs Schüler von uns. Burjad liegt nicht weit von Bohl. Letztes Jahr haben wir die Schlittschuhbahn in Fünfkirchen ausprobiert. Das hat uns sehr gefallen.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Unsere Klasse möchte in diesem Jahr einen Ausflug nach Budapest machen. Wir wollen uns in dem Park „CyberJump“ austoben.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind ein gutes Team. Wir mögen gemeinsam arbeiten, spielen, lachen. Aber manchmal streiten wir uns auch. Aber das ist normal, das ist in ja in jeder Klasse mal so.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Letztes Jahr haben wir an dem deutschen Känguru-Mathewettbewerb teilgenommen. Zwei erste, einen zweiten und einen dritten Platz haben wir erreicht.

Die Starklasse der Woche: Die 7. Klasse der Agendorfer Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Grundschule Agendorf/Ágfalva.

2. In welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in Agendorf, im Komitat Raab-Wieselburg-Ödenburg.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die 7. Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Krisztina Lesovics-Király.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie lehrt uns Geschichte, Informatik, Literatur und Grammatik.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse ist mittelgroß.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
In unserer Klasse gibt es 8 Schüler und 8 Schülerinnen. Also sind wir genauso viele Mädchen wie Jungs.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben 6 deutschsprachige Stunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben insgesamt 32 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Wir schmücken unser Klassenzimmer mit Landkarten und mit verschiedenen Bildern.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Beim letzten Klassenausflug waren wir in unserer Hauptstadt, in Budapest und in ihrer Umgebung. In diesem Schuljahr, im Oktober, waren wir eine Woche lang in der Slowakei.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Für das Schuljahr 2018/2019 haben wir viele Pläne. Wir wollen mehr lernen und weniger PC spielen. Wir möchten in diesem Schuljahr mit der 8. Klasse in das nördliche Mittelgebirge fahren und uns die Erlauer Burg und die Tropfsteinhöhle in Aggtelek anschauen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Meistens sind wir ein Team, weil wir uns seit dem Kindergarten kennen und vieles zusammen machen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir sind die beste Klasse von allen, weil wir sehr, sehr witzig und geschickt sind.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 6b der Pestszentlőrincer Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Pestszentl rincer Deutsche Nationalitätengrundschule. Man nennt unsere Schule auch Rote Schule, weil das Gebäude rot ist.

2. In welcher Stadt liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in unserer Hauptstadt im XVIII. Bezirk.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 6b.

4. Wie heißt euer/eure Klassenleiter/In?
Unsere Klassenlehrerin heißt Klara Schmidt, wir nenne sie Frau Klári.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Frau Klári lehrt uns deutsche Sprache, Literatur und ungarndeutsche Volkskunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse besuchen 30 Schüler. Wir sind die größte Klasse in der ganzen Schule.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Die Jungs sind in der Überzahl, insgesamt 16, und 14 Mädchen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben jeden Tag eine Deutschstunde und einmal in der Woche Volkskunde und Volkstanz. Das sind insgesamt 7 Stunden auf Deutsch!

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Dieses Jahr haben wir eine Stunde weniger als letztes Schuljahr, also „nur“ 29 Stunden.

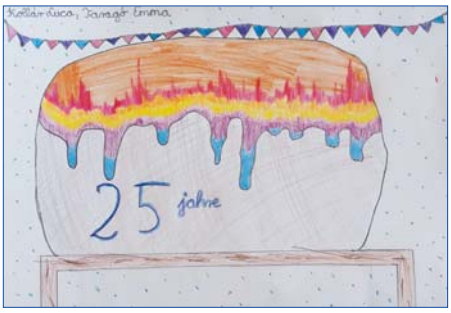
10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer ist sehr gemütlich. Von der Decke hängt ein Netz, da können wir immer verschiedene Dinge dranhängen. Im Herbst sind es bunte Blätter oder Kürbisse, im Winter Schneeflocken und Weihnachtskugeln, zur Faschingszeit Masken und im Frühling Blumen. Wir hatten auch schon fliegende Fische. Diese haben wir im Kunstunterricht gemacht. Im Dezember schenken uns die Eltern immer einen Weihnachtsbaum, auch einen Adventskalender gibt es. Wir haben natürlich eine Deutschlandkarte, die Karte der Ungarndeutschen, das ungarische und das ungarndeutsche Wappen. An einer Wand sind Fotos aus dem letzten Schuljahr.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir haben einen Spaziergang auf den Spuren der Jungs von der Paulstraße (Pál utca fiúk) mitgemacht. Wir sind ganz schön viel gelaufen.

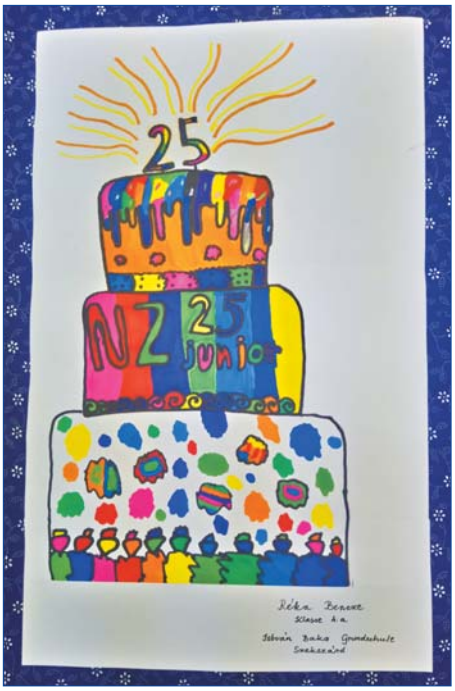
12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir haben Ende Oktober Kürbisse geschnitzt. Wir möchten das Parlament besuchen, ins Kino gehen, im Dezember haben wir Plätzchen gebacken. Die Jungs wollen viel Fußball spielen. Im Mai machen wir einen Klassenausflug mit Übernachtung.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Ja, wir sind ein Team. In unserer Schule gibt es immer wieder Aufgaben für die Klasse. Wir können sehr gut zusammenarbeiten. Letztes Schuljahr haben wir an einem Wettbewerb teilgenommen. Er hieß „Geh nicht vorbei!“. Wir haben unsere 91-jährige Schule erforscht und sogar eine Ausstellung gemacht. Dieses Projekt hat die ganze Klasse bewegt. Wir haben landesweit den 3. Platz erreicht. Drei Mitschüler durften die Auszeichnung im Parlament vom stellvertretenden Staatssekretär, Herrn Tuzson übernehmen. Es war ein schöner Tag.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Natürlich gibt es manchmal Diskussionen untereinander, manchmal weinen wir, aber wir können die Probleme immer besprechen. Wir halten zusammen und deshalb gibt es immer viel zu lachen. Wenn ihr Lust habt, besucht uns!



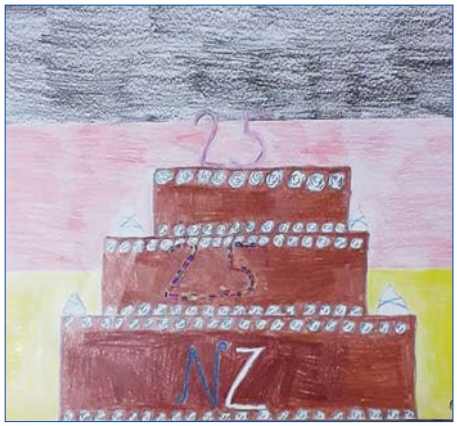
Luca Kollár, Emma Faragó
Klasse 4a, Valeria-Koch-Schulzentrum
Fünfkirchen



Réka Bencze
Klasse 4a, István-Baka-Grundschule Seksard

Balázs Szeglet
Klasse 4, Grundschule Ratzpeter

Liebe NZjunior!
Wir sind Schüler aus der Klasse 5b der Waschludter Nationalitätengrundschule und wünschen Dir mit unserer selbstgemachten Geburtstagstorte viel Erfolg für die Zukunft. Das Backen hat uns eine riesige Freude gemacht, und die Torte hat uns sehr gut geschmeckt. Alles Gute zum Geburtstag!



Linett Seemann
Klasse 4, Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

Réka Nagy, Kristóf Varga, Lili Zach,
Csongor Németh, Marcell Varga
Klasse 8, Grundschule Agendorf

Linett Halász-Kovács, Adrienn Pacskó
Klasse 3a, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor

Auf dem Foto sind alle Kinder zu sehen,
die in der Unterstufe in Dumbowa Deutsch als Nationalitätensprache lernen

Blumentopf – Bastelanleitung

Bald ist es so weit, der Tag der Pädagogen rückt immer näher. Falls ihr noch keine Idee habt, was ihr für diesen tollen Tag basteln könntet – wir haben eine!

Dazu braucht ihr:

Wasserfarben
Eisstiele
Pinsel
eine Konservendose
Heißklebepistole
ein schönes Pflänzchen

So einfach geht's:

Schritt 1:
Falls ihr das noch nicht getan habt, esst eine Menge Eis (am Stiel) mit euren Freunden und der Familie und hebt die Stiele gut auf!

Schritt 2 (Bild 1)**:**

Bemalt diese mit vielen verschiedenen Farben und lasst sie gut trocknen, ihr müsst nur eine Seite bemalen – die andere wird später nicht zu sehen sein.

Schritt 3 (Bild 2)**:**
Bringt vorsichtig mit der Heißklebepistole die bunten Stiele an eine leere und gut gereinigte Konservendose an.

Schritt 4 (Bild 3)**:**

Füllt die Dose bis zur Hälfte mit Erde und pflanzt dann eine kleine Blume ein. Alternativ könnt ihr auch eine Kunstblume aus Filz hineinstecken.

Schon habt ihr ein tolles Präsent für eure liebsten PädagogInnen!

Extra Tipp (Bild 4)**:**
Sollten euch Eisstiele zu bunt sein oder ihr habt davon nicht genug, könnt ihr das Ganze auch mit einer Juteschnur machen. Dafür tragt ihr vorsichtig den Kleber auf die Schnur auf und wickelt sie dicht aneinander, bis zum Rand, an der Dose entlang! Hier macht sich eine Sonnenblume oder etwas anderes Buntes sehr gut!

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 30 Jahren, *am 31. Mai* 1989, wurde der deutsche Fußballspieler Marco Reus geboren. Der Mittelfelder spielt seit 2012 für Borussia Dortmund.

… vor 29 Jahren, *am 1. Juni* 1990, wurde Karl-Marx-Stadt wieder in Chemnitz rückbenannt, nachdem in einer Befragung 76% der Bürger für den alten Namen gestimmt hatten.

… vor 1564 Jahren, *am 2. Juni* 455, drangen Vandalen in das zerfallende Römische Reich ein und eroberten Rom. Sie plünderten die Stadt zwei Wochen lang.

… vor 175 Jahren, *am 3. Juni* 1844, wurde auf einer isländischen Insel das letzte Riesenalk-Brutpaar von zwei Trophäensammlern getötet.

… vor 159 Jahren, *am 4. Juni* 1860, wurde die Turngemeinde Bornheim, einer der größten Turn- und Sportvereine in Deutschland, gegründet.

… vor 10517 Jahren, *am 5. Juni* 8498 v. Chr., begann nach einer Berechnung der Maya-Kalender. Dieser ist der am weitesten entwickelte astronomische Kalender der mesoamerikanischen Ureinwohner.

… vor 192 Jahren, *am 6. Juni* 1827, wurde das erste Pferderennen in Ungarn organisiert. Mehr als 25.000 Zuschauer waren auf den Wettbewerb neugierig.

Wusstet ihr schon, dass ...

… nur zwei Prozent der Weltbevölkerung blond sind?

Die Haarfarbe kann man sich nicht aussuchen, das entscheiden die Gene. Doch das natürliche Blond stirbt aus – die Gene, die für unsere Körpermerkmale, wie die Haarfarbe, zuständig sind, werden immer nur rezessiv vererbt. Das heißt: eine blonde Frau, die ein Kind von einem dunkelhaarigen Mann erwartet, bekommt auch ein dunkelhaariges Kind. In Deutschland sind nur acht Prozent, weltweit sogar nur zwei Prozent aller Frauen und sechs Prozent aller Männer natürlich blond.

Lach mit!

In der Drogerie verlangt ein Kunde Mottenpulver. Eine andere Kundin flüstert ihrer Nachbarin zu:

„Unmöglich! Bei uns müssen die Motten fressen, was sie finden, Extrafutter gibt's nicht!"

*

Die Zwillinge sind ein paar Tage bei den Großeltern zu Besuch gewesen und haben einige Unruhe in das stille Haus gebracht. Als sie endlich wieder zu Hause sind, erkundigt sich die Mutti:

„Hat sich Oma sehr gefreut über euren Besuch?"

„Und wie!", rufen beide wie aus einem Munde. „Sie hat immer wieder gefragt: Himmel, womit habe ich das verdient?"

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)